

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 63 (1976)
Heft: 7: Vererbung, Begabung, Intelligenz und Chancengleichheit I

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wirklichkeitung ihrer Pläne moralisch und finanziell zu unterstützen.

Mit dieser Willensäusserung zuhanden des Regionalkapitels der Deutschschweizer Kapuziner haben die ehemaligen Kollegischüler bestimmt auch dem Wunsch der Nidwaldner Bevölkerung Ausdruck gegeben. Das Kollegium in Stans und mit ihm die Patres Kapuziner gehören zu Nidwalden. Die ehemaligen Kollegischüler hoffen, dass der Kapuzinerorden auf diese Stimme der Öffentlichkeit hört und das Kollegium Stans weiterführt.

Mitteilungen

Schulfunkmitteilungen April/Mai 1976

Alle Sendungen 9.05–9.35 im 2. (UKW)-Programm und TR (Leitung 5)

21. April/27. April: *Mission – keine Einbahnstrasse*. In der Sendung von Pfarrer Markus Wyss, Bern, äussern sich in Interviews ein Weisser (Pfr. Richard Haller) und ein Schwarzer (Pfr. Gabriel Setiloane) über ihre missionarische Tätigkeit in aller Welt. Vom 7. Schuljahr an.

23. April/29. April: *Wer haftet für Unfall und Sachschaden?* (Wiederholung). Der Beitrag zum staatsbürgerlichen Unterricht von Dr. Werner Martignoni, Bern, und Dr. Walter Betulis, Zürich, behandelt einige Grundsätze der Verschuldenfrage und der Haftpflicht im Strassenverkehr. Vom 8. Schuljahr an und für Berufs- und Fortbildungsschulen.

26. April/6. Mai (9.05–9.20 Uhr) zwei Kurzsendungen: *Der April macht, was er will*. Im Spiel um die Jahreszeiten von Dora Zimmerlin, Zofingen, beschliesst der Monat April, den Ablauf der Jahreszeiten zu stören. Aus den Folgen lässt sich die Abhängigkeit unseres Lebens vom Jahreszyklus erkennen. Vom 1. Schuljahr an.

(9.20–9.35 Uhr) *Das schwimmende Haus im Riet* (Wiederholung). Im Dialektbeitrag von Dr. Alcid Gerber, Basel, ist von Sumpf- und Wasservögeln die Rede, denen der Autor auf der Beobachtungsstation der Anstalt für Bodenseeforschung begegnet ist. Vom 2. Schuljahr an.

30. April/4. Mai: *Weltweiter Tierschutz?* Die Hörfolge von Dr. Fred Kurt, Zürich, stellt die Beziehungen zwischen Menschen und Tieren fest und fragt, welchen Einfluss der Mensch auf das Leben der Wild- und Haustiere nimmt. Vom 7. Schuljahr an.

3. Mai/12. Mai: *Bausteine der Musik*. Im 4. und letzten Beitrag der Sendereihe von Peter Holstein, Basel, wird der Bereich der musikalischen Formgebung unter dem Gedanken «componere heisst gestalten» betrachtet. Vom 6. Schuljahr an.

5. Mai/13. Mai: *Der Tausenblumenteppich, ein Juwel aus der Burgunderbeute* (aus Anlass des 500. Gedenktages der Schlacht bei Grandson). In dieser Bildbetrachtung von Ueli Schwarz, Bäriswil BE, sind vierfarbige Reproduktionen mit Transparentblatt zum Stückpreis von 50 Rp. (ab 10 Ex. Mindestbezug), zuzüglich Fr. 1.50 pro Lieferung für Spesen, erhältlich. Bestellungen erfolgen durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40 - 12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim. Vom 6. Schuljahr an.

14. Mai/20. Mai: *Die Heiliglandfahrt des Ritters Ludwig Tschudi von Gräplang im Jahre 1519*. Die Hörfolge von Josef Tschirky, Mels, schildert die gefahrenvolle, aber erfolgreiche Pilgerfahrt eines Schweizers über Venedig–Mittelmeer nach Joppe–Jerusalem. Vom 7. Schuljahr an.

17. Mai/28. Mai: *Die Donau – ein Schicksalstrom Europas*. Durch den Hörbericht von Rudolf Jacobs über die Donauländer zieht sich als roter Faden eine Flussreise mit dem russischen Donauschiff «Wolga» von Passau bis zur Mündung ins Schwarze Meer. Vom 7. Schuljahr an.

21. Mai/25. Mai (9.05–9.20 Uhr) zwei Kurzsendungen: *Gallicismes*. Der Beitrag zum Französischunterricht von Dr. Joachim Blass, Pfaffhausen ZH, bietet französische Wörter und Wendungen, die in ungewöhnlichen Situationen verwendet werden und Eigentümlichkeiten des Französischen bilden. Vom 3. Französischjahr an.

(9.20–9.35 Uhr) *Em Susi sys Geburtstagsfäscht*. In der Szene von Beatrice Gantenbein, Hirzel ZH, werden die kleinen Zuhörer aufgefordert, aus den sich in der Sendung vorstellenden Kindern zwei für das Geburtstagsfestlein auszuwählen und die Wahl zu begründen. Vom 2. Schuljahr an.

Schulfernseh-Sendungen April/Mai 1976

V = Vor-Ausstrahlung für die Lehrer 17.30–18.00 h

A = Sendezeiten 9.10–9.40 und 9.50–10.20 h

B = Sendezeiten 10.30–11.00 und 11.10–11.40 h

Frühlingserwachen. In zwei Sendungen aus dem Programm des Schweizer Fernsehens zeigt Hans A. Traber am Beispiel von Blumen und Kleintieren unserer Heimat das erwachende Pflanzen- und Tierleben im Frühling. Vom 7. (evtl. 5.) Schuljahr an.

1. Sendung 27. April (V), 4. Mai (A), 7. Mai (B);
2. Sendung 4. Mai (V), 11. Mai (A), 14. Mai (B).

Indien zwischen gestern und morgen. Die vierteilige Dokumentation des WDR beleuchtet die wirtschaftliche, demografische und innenpolitische Situation des Entwicklungslandes Indien. Vom 8. Schuljahr an.

1. Teil: *Das Land, wo der Pfeffer wächst*. 29. April, (V), 4. Mai (B), 7. Mai (A).

2. Teil: *Grüne Revolution in Mathasi*. 6. Mai (V), 11. Mai (B), 14. Mai (A).

3. Teil: *Gandhis Erben*. 13. Mai (V), 18. Mai (B), 21. Mai (A).

4. Teil: *Was heisst denn hier Entwicklungsland?* 20. Mai (V), 25. Mai (B), 28. Mai (A).

11. Mai (V), 18. Mai (A), 21. Mai (B): *Die Torfstecher*. Die Produktion des Schweizer Schulfernsehens bietet einen Bericht über ein aussterbendes Gewerbe im sanktgallischen Rheintal. Der als Motivationsfilm gestaltete Streifen will die vielfältigen Auswirkungen menschlicher Eingriffe in die Natur aufzeigen. Vom 5. Schuljahr an.

Walter Walser

6.50 Uhr als Wiederholung übertragen. Der Begleittext ist im Buchhandel erhältlich.

Auch auf die Fortgeschrittenen warten unterhaltsame und lehrreiche Lektionen. Vom 29. März bis 20. September wiederholt der TR für Sie das Kriminalstück «Countercrime» oder «Mord hinter dem Ladentisch». Die Übertragung erfolgt montags und freitags von 19.45 bis 20.00 Uhr und als Wiederholung dienstags und samstags von 6.35 bis 6.50 Uhr, und zwar ebenfalls auf Leitung 1. Der Begleittext kann unentgeltlich beim Telefonrundspruch bezogen werden.

IX. Weltkongreß der UMEC in Wien

Der katholische Lehrer und die Herausforderung der Zeit

In der Zeit vom 22. bis 28. August 1976 findet der IX. Weltkongress der Weltunion katholischer Lehrer (UMEC) in Wien statt.

Der Kongress steht unter dem Leitgedanken: *Der katholische Lehrer und die Herausforderung der Zeit*.

Referent: Ministerialdirigent a. D. Professor Dr. Holzapfel, Düsseldorf. Arbeits- und Studiengruppen behandeln ergänzend folgende Themen: Die Stellungnahme des katholischen Lehrers im Rahmen politischer und sozialer Bewegungen; Die Teilnahme des katholischen Lehrers an der Schulreform; Das Engagement des katholischen Lehrers für die sozialen und pädagogischen Probleme der Dritten Welt. (Kongresssprachen: Deutsch, Französisch und Englisch.)

Ineressierte Kolleginnen und Kollegen, die am Kongress teilnehmen möchten, wenden sich bitte bis 30. April an: Walter Weibel, Am Moosberg 1, 6284 Gelfingen.

Kosten: Einschreibekosten: 700 Schilling; Gesamtpreis Pension 1400 Schilling sowie Reise Schweiz-Wien.

«English by TR»

Lernen steht heute wieder hoch im Kurs, und Sprachen lernen erst recht! Aber nicht jeder kann sich dafür begeistern, die Schulbank zu drücken, weil er den Tag hindurch der Arbeit nachgeht. Der Telefonrundspruch trägt diesem Umstand seit langem Rechnung. Das ganze Jahr hindurch bietet er seinen Hörern auf Leitung 1 zu günstigen Tageszeiten Englisch-Kurse verschiedenen Schwierigkeitsgrades. Am 20. März begann er mit einer neuen Serie von 50 Lektionen für Anfänger. Mittels bunter Szenen aus dem englischen Alltag, zu einer amüsanten Komödie zusammengestellt, wird dem Schüler ein Englisch beigebracht, das er jederzeit sinnvoll anwenden kann, ein Englisch von heute. Die Lektionen werden dienstags und donnerstags von 19.45 bis 20.00 Uhr sowie mittwochs und freitags von 6.35 bis

Kommunikations- und Selbstbehauptungstraining

16.–18. April 1976 im Hotel Victoria, 6082 Reutigen-Hasliberg. Kursleitung: Dr. Marcel Sonderegger. Anmeldung und Programme bei: Arbeitsteam für Kommunikations- und Verhaltenstraining, Postfach 1061, 6002 Luzern.

Verreis!

Hinter dem Titel «Verreis» des Sommer-/Herbstprogrammes 1976 des Schweizerischen Studentenreisedienstes versteckt sich eine gewisse Herausforderung. Nämlich die, für kürzere oder längere Zeit die Röschi und Bratwurst hinter sich zu lassen und «in fremde Töpfe» zu gucken, Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln, Abenteuer zu erleben, Kontakte zu andern Völkern aufzunehmen und vor allem den eigenen Horizont zu erweitern!

Selbst Badeferien in Italien, Korsika, Spanien, Griechenland oder Tunesien lassen neben Sonne und Strand noch die Möglichkeit offen, mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen und sich für soziale und kulturelle Aspekte zu interessieren. Es hängt also nicht allein vom SSR ab, ob die Ferien ein Erfolg werden!

Dasselbe gilt auch für jene, die mit einer Gruppe ein fernes Land bereisen, sei dies nun im Fernen Osten, Afrika, Südamerika oder Kanada-USA. Der SSR versucht den ausgetretenen Pfaden des Tourismus möglichst auszuweichen und begibt sich eher abseits, wobei bei den meisten Reisen freie Tage eingeplant sind, welche die Teilnehmer auf eigene Faust gestalten und verbringen können.

Einmal mehr bemüht sich der SSR, den verschiedensten Reisewünschen und Geldbeuteln Rechnung zu tragen: Für Individualisten besteht ein breites Transportangebot per Eurotrain und Flugzeug (beschränkte Teilnahme auf Studentenflügen), Fjordreisen in Skandinavien gehören ebenso zum Angebot wie die UdSSR, England, Städtereisen oder Wandern in Italien, Griechenland und Polen. Für Sprachbegeisterte ist die Kombination von Ferien und Lernen ebenso gegeben wie für Sportler (Segeln, Wasserski, Tauchen, Kajak, Reiten, Trekking, Tennis), und die Kulturhunggrigen

kommen entweder in Apulien, Afghanistan, dem Iran oder gar in Mexiko auf ihre Kosten.

Neue «Verreis»-Ziele sind Kuba, Sikkim, Turkmenien-Uzbekistan, der Irak, Mexiko-Guatemala und Burma-Thailand. Eine Indienrundreise und für Selbständige ein Fly-Drive in den USA oder verrückte Velosolex-Ferien auf Korsika bereichern das Programm zusammen mit einer Canal-Cruise in England oder Segeln auf dem Nil.

Der SSR-Workshop ist mit einem vielfältigen Kursangebot vertreten – allerdings werden hier die «Reisen» mehr mit der eigenen Persönlichkeitsentdeckung und -erfahrung gemacht, als weite Distanzen zurückgelegt!

Wartensee-Musikwoche

11. bis 18. Juli 1976 im Bildungszentrum Antoniushaus Mattli, 6443 Morschach (Vierwaldstättersee). Überkonfessionelle Veranstaltung. Leitung: Armin Reich, Felix Forrer und Ueli Bietenhader. Chorgesang, Orchester, Musikkunde. Fakultative Kurse: Kammermusik, Blockflötenspiel, Stimmbildung.

Herzberg: Frühlingssingen, Musizieren, Tanzen

Am Wochenende vom 24./25. April 1976 findet auf dem Herzberg wieder unser Frühlingstreffen mit Singen, Musizieren und Tanzen statt. Jeder ist dazu willkommen, der Lust und Freude hat, mitzumachen.

Beginn: Samstag 17.00 Uhr; Ende: Sonntag ca. 16.30 Uhr.

Vergessen Sie bitte nicht die Liederbücher, Musikinstrumente, leichte Schuhe zum Tanzen und die persönlichen Waschsachen mitzubringen. Die Kosten für Unterkunft betragen Fr. 40.– pro Person und Fr. 5.– Kursgeld. Für gewünschte Einzelzimmer, soweit möglich, Fr. 5.– Zuschlag. Bestätigungen werden keine verschickt.

Das Postauto ab Aarau Richtung Frick fährt ab Bahnhof Aarau um 17.30 Uhr und ist bis Staffelegg zu benützen, von wo der Herzberg in 15 Min. zu Fuss zu erreichen ist.

Mit herzlichen Grüßen und der Vorfreude auf ein sonniges Frühlingswochenende

Helga und Sammi Wieser
Volksbildungshaus Herzberg, 5025 Asp AG
Tel. 064-22 28 58

Kommunikationstraining für Lehrer

Wochenkurs für Lehrerinnen und Lehrer, welche die zwischenmenschlichen Beziehungen in der Schule (zu Schülern, zu deren Eltern, zu Kollegen) neu überdenken möchten.

Aus dem Programm

- Wie erneue ich mein eigenes Kommunikationsverhalten kennen, in der Schule (mit meinen Schülern, mit den Kollegen, mit der Schulleitung) und mit den Eltern meiner Schüler?

- Wie erfahre ich, wie mein Verhalten auf andere wirkt (Schüler, deren Eltern, Kollegen)?
- Welche Auswirkungen haben bestimmte Verhaltensweisen von andern auf mich? Wie werde ich damit fertig (z. B. mit Frustrationen, Aggressionen, Ängsten usw.)?
- Wie bewältige ich schwierige soziale Situationen (z. B. Konflikte mit Schülern, deren Eltern, mit Kollegen)?
- Wo liegen meine besonderen Schwierigkeiten in sozialen Situationen? Welches sind die möglichen Ursachen? Wie kann ich diese verändern?
- Wie versuche ich meine Interessen durchzusetzen?
- Wie kann ich einen motivierenden demokratischen Unterricht verwirklichen? Wie bringe ich kooperatives Verhalten zwischen Schülern, deren Eltern und unter Kollegen zustande?
- Wie bau ich lernhemmende emotionale Beziehungs-Barrieren ab?
- Wie analysiere ich gruppendifamische Prozesse in meiner Schule? Wie verwerte ich meine Analyse?

Kurs-Angaben

Kursort: Seehotel Löwen, 8266 Steckborn TG.

Beginn: Montag, 12. April 1976, 12.00 Uhr; Schluss: Samstag, 17. April 1976, 14.00 Uhr.

Leitung: Paula Koller und Paul O. Pfister, Zentrum für soziale Aktion und Bildung, Zürich.

Pensionspreis: Fr. 195.– (inkl. Kost und Logis).

Kurskosten: Fr. 340.– (inkl. Kursunterlagen).

Anmeldung und Auskunft: Zentrum für soziale Aktion und Bildung, Langstrasse 213, Postfach 166, 8021 Zürich, Tel. 01-42 12 70/71.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Herzberger Spielwoche vom 19. bis 24. April 1976

Leitung: Peter Schweiger, Aarau, Helga und Sammi Wieser, Herzberg

Spielen als Möglichkeit des Ausdrucks von Lebensformen, -situationen, -erfahrungen. Spielen, um sich selbst und seine Mitmenschen – seine Umwelt neu zu entdecken und besser zu verstehen.

Spielen in der Heimgruppe, in der Schule, im Lager und im Familienkreis, sei's Ausdrucksspiel, Gesellschaftsspiel, Tischspiel oder fröhliche Haustheater-Improvisationen.

Eingeladen sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Heimen, Jugendleiter, Erzieher, Lehrer, Kindergartenleiterinnen, Eltern, einfach alle, die Freude am Spielen haben und neue Anregungen, Mittel und Wege suchen.

Kosten: Für Unterkunft, Verpflegung und Kursgeld betragen die Gesamtkosten Fr. 240.– pro Person.

Kursbeginn: Mit dem Mittagessen am 19. April 1976 um 12.15 Uhr. Kursende ist das Mittagessen am 24. April, samstags.

Anmeldung bis 10. April 1976.

Volksbildungsheim Herzberg, 5025 Asp AG
Tel. 064 - 22 28 58

Bücher

Vier neue Gross-Bildbände aus dem Reader's-Digest-Verlag

Zugegeben, das Ganze riecht sehr, riecht geradezu penetrant nach Kommerz. Unter dem Slogan «Qualität zu vorteilhaften Preisen» wirbt dieser Verlag seit Jahren für seine Bücher- und Schallplattenproduktion. Gratisgaben und Wettbewerbe mit phantastischen Preisen locken den potentiellen Käufer, der Monat für Monat mit neuen «Hits» überrascht wird. Aber Kommerz hin oder her, imponierend, zumindest teilweise, ist nicht nur das Angebot, sondern sind auch die Produkte. Ich erinnere hier nur an die bereits in zweiter Auflage erschienenen Bücher «Naturparadies Schweiz», «Bildatlas der Tierwelt», «Autoreisebuch Europa» usw.

Vor mir liegen die vier neuesten Editionen, die ich zu würdigen versuchen will.

«Schweiz aus der Vogelschau», 316 Seiten, mit 254 meist farbigen Aufnahmen, 41 Zeichnungen, zum Preis von Fr. 54.80.

Wenn in der Verlagsbesprechung darauf hingewiesen wird, dass für uns Schweizer **jetzt** der Traum, unsern eigenen Lebensraum aus der Vogelschau betrachten zu können Wirklichkeit geworden sei, dann muss ehrlicherweise vermerkt werden, dass – abgesehen vom Werk Mittelholzers – bereits zu einem früheren Zeitpunkt beim ex libris-Verlag das grossartige Buch «Flugbild Schweiz» von Egli/Schulthess erschienen ist. Die z. T. hervorragenden Luftaufnahmen von 78 Landschaften, Dörfern und Städten erreichen oft künstlerischen Rang, so etwa auf der Doppelseite 258/259.

Wertvoll sind nicht nur die Begleittexte von Dr. Fritz Bachmann u. a., sondern auch die Karten, Skizzen und Panoramazeichnungen, welche einem die Identifizierung des fotografischen Abbildes erleichtern. Die Interpretation des Luftbildes wie die Ausführungen über Geschichte, Kultur, Handel und Wirtschaft der einzelnen Regionen sind leicht und fasslich, anschaulich und sehr informativ. Im Anhang erfährt der Leser neben einer historischen Skizze über die technische Entwicklung der Flugfotografie interessante Informationen über deren Anwendungs-

möglichkeit. Eine kritische Bemerkung kann ich nicht unterdrücken: die Reproduktionsqualität verschiedener Farbfotos lässt leider in nicht wenigen Fällen zu wünschen übrig, so etwa bei der an sich ausgezeichneten Sicht auf Locarno, das Centovalli und Maggiatal (S. 254/55) oder bei der wenig hergebenden Aufnahme der Rütliewiese (Seite 209). In gleicher Aufmachung und im gleichen Umfang erschien das Werk «Europa, Zauber und Schönheit eines alten Kontinents». Es enthält 504 meist farbige Fotos von z. T. bekannten Fotografen wie Tony Schneiders, G. Klammet, S. Marmonnier und vielen andern. (Preis ebenfalls Fr. 54.80) Es ist sozusagen ein urzeitliches Europa, das wir kaum kennen, fernab von Strassen und Bahnen und menschlichen Siedlungen. Vom hohen Norden (Island) geht die Reise über Spitzbergen nach Skandinavien von Polens Ostküste zu den niederländischen Dünern. Die Wälder der hügeligen Normandie bilden einen eindrücklichen Gegensatz zu den einsamen Gipfeln der Alpen und dem Zauber der Sonneninseln im jionischen Meer. Ein Kapitel über die Reihe der wildlebenden Tiere schliesst den von zahlreichen Autoren kommentierten Bildband ab, Kommentare übrigens, die fast durchwegs persönliche Eindrücke und Erlebnisse wiedergeben und trotzdem sehr informativ sind.

«Unterwegs ins Unbekannte. Forschungsreisen in unserer Zeit!» ist ebenfalls ein Fotobildband, zählt 448 Seiten mit 467 Fotografien, Zeichnungen und 22 Karten. Das Format ist etwas kleiner (22 x 26 cm); der Preis beträgt Fr. 48.80. Hier werden 19 Forschungsreisen von bekannten Naturforschern, «Abenteuerern» und Journalisten beschrieben. Namen wie Francis Chichester, Harroun Tazieff, Michel Peissel sind darunter. Und wenn Heinrich Harrer im Vorwort schreibt: «Die unmittelbaren, lebendigen Berichte, Tagebuchaufzeichnungen und Schilderungen von Ländern und Menschen beweisen zusammen mit den vielen interessanten Fotos, dass auch unsere Zeit das Abenteuer der Entdeckung noch kennt», dann spricht dies nicht nur für die Qualität dieses Buches, sondern ist das eine Einladung, wenn nicht in der Wirklichkeit, so doch beim Lesen und Betrachten dieses Werkes auf Entdeckungsreisen zu gehen. Kennen Sie den geheimnisvollen Lingaradscha-Tempelbezirk im Bhuwaneschwar (Indien)? Waren Sie schon am Kap Hoorn? Bei den Lobis im Herzen Afrikas? Wussten Sie, dass es im Himalajia ein kleines Königreich mit Namen Mustang gibt? Dass 1967 in den Wäldern Mindanaos echte Steinzeitmenschen entdeckt wurden? Ein spannendes, ein faszinierendes Buch, das man kaum aus den Händen legt, bevor man es zu Ende gelesen hat. Nützlich und eine gute Ergänzung zu diesem Band sind neben eingestreuten Reise- und Expeditionsberichten aus früheren Jahrhunderten ein kleines For-